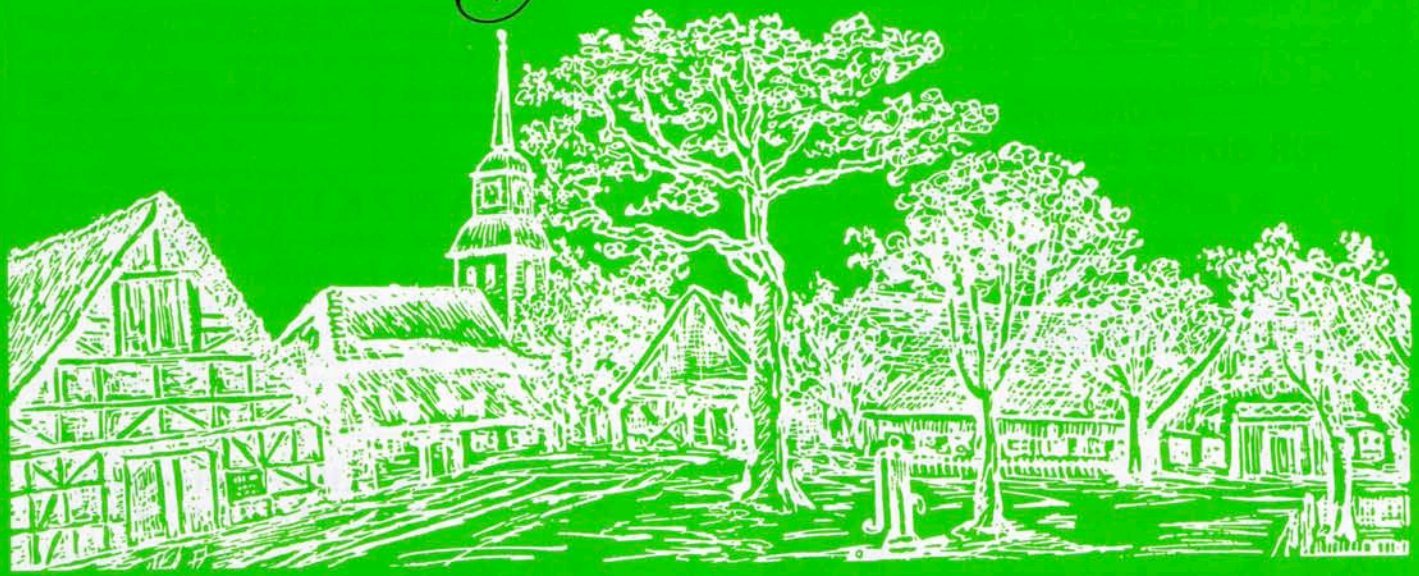
28. JAHRGANG 8 HAMBURG AUG 1979 C3629E

Der Heimatbote



ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN

Heimat-Freunde: wo ist das?

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Str. 9, **2 Hamburg 52 - Nienstedten,** Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden
M. Higle & Sohn
Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Feinkost Schulte
Hamburg 52
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

EDEKA EDEKA

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

OPTIK Liiw-Winterfeldt
ELBE-EINKAUFSZENTRUM
Alle Kassen
Telefon: 80 17 72

Wir bieten Ihnen preisgünstige Sonderposten und größte Auswahl in Spitzenerzeugnissen der Keramik-Industrie für Wand & Boden. Arbeitsausführung
FLIESEN GROSSLAGER
Ausstellung & Verkauf: täglich 8-17 Uhr sonnabens 8-12 Uhr
TERDENGE + MÖLLER
HH Altona, Kieler Str. 143, Tel. 859077
Gegr. 1932

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten
Dietmar Kornetzky
Elektromeister
Installation · Reparatur · Modernisierung
Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom
HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Plattenwege und Terrassen, Trockenmauern, Pflanzungen

Kostenlose Planung und Zeichnung Ihrer Änderung oder Neuanlage mit Angebot

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten
H. und J. Bernklau
Baugeschäft
HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15
HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040–38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040–82 70 32

Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41–31 13

ANZEIGEN

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41–31 14

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040–38 36 80

VERTRIEB

durch den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. Quellental 44, 2000 Hamburg 52

Einzelbestellung direkt über den elbufer verlag.

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Quellental 44; Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040–82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

FENSTERWECHSEL OHNE DRECK

Meisterbetrieb

· ITERMO · Fenster-Center

Hamburgs ältestes Fachgeschäft
für Fenster und Türen aus Kunststoff
Wandsbeker Ch. 31, U-Bahn Wartenau, 2 Hamburg 76

Kunststoff-Fenster

Lärmschutz-Fenster

Telefon 25 44 33

Fordern Sie unverbindlich Prospekte u. Preise an. Garantiert kein Vertreterbesuch.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Die Aktiv-Gruppe im Mittelalter trifft sich wieder wie gewohnt in den Bürgerstuben am **Donnerstag, dem 30. August 1979, um 20 Uhr.** Die Zusammenkunft im Monat Juli fiel wegen der Ferien aus. i. A.: Hamel-Schulz

---

Die Seniorinnen-Gruppe macht weiter im August mit den beliebten Montag-Nachmittagen in den Bürgerstuben und weiht das neue Gestühl dort ein.
i. A.: Kay/Ladiges

Weitere Veranstaltungen des Vereins sind geplant **mit intensiver Unterstützung der Aktiv-Gruppe:**

1. **Ein geselliger lustiger Grill-Abend am Elbestrand mit Kerzen-Wind-Leuchten.**

Da hierfür ein warmer trockener August-Abend Bedingung ist, kann der Termin für diese Veranstaltung nur ganz kurzfristig vorausgesagt werden und wird durch entsprechenden Plakat-Aushang angekündigt. *Achten Sie daher, wenn interessiert, auf unsere grünen Plakate.*

2. Ein Tanz-Abend, wie alljährlich gewohnt im Herbst, diesmal unter der Devise:

   Ernte-Ball am Sonnabend, 29. September 1979, im Saal des Elbschloß-Brauerei-Ausschanks, Pächter Herr Meyer.

Dazu laden wir schon jetzt alle tanzfreudigen Einwohner unseres Ortsbezirkes herzlich ein und bitten, den Termin vorzumerken! Weitere Ausführungen dazu in der September-Ausgabe des Heimatboten. Der Vorstand

Bücherstube

Gertrud Wehrhahn

Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt
lädt ein
zum geruhsamen Stöbern.

Büro-Artikel
Schreibwaren
Gesellschaftsspiele
Partybedarf

Ruf 82 96 35

Aus dem Vereinsgeschehen:

Durch Tod verloren wir unser Mitglied

Walter Mackert

Sein Gedenken ist für uns Ehrenpflicht.

Der Vorstand

Neue Mitglieder!

Einen Auftrahmeantrag reichten ein:

Frau Emmi Berg, Gojenbergsweg 39a, 2000 Hamburg 80,
Frau Gretchen Wolf, Steenkamp 82, 2000 Hamburg 52.

Wir begrüßen beide Damen recht herzlich als neue Mitglieder in unseren Reihen und wünschen viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

Spenden!

Spenden durften wir buchen:

20,– DM von Herrn Egon Carl, 2 Hamburg 50, und 70,– DM von Frau Anni Christensen, Marxenweg 9.

Herzlichen Dank beiden Spendern sagt aufrichtig

Der Vorstand

Goldene Hochzeit

Ehepaar Otto und Anni Sextro hat Goldene Hochzeit

Der Bürger- und Heimatverein spricht seine Glückwünsche aus und wünscht seinem Vorstandsmitglied Otto Sextro nebst Gattin gute Gesundheit und noch schöne gemeinsame Jahre.

Das Jubelpaar wohnt nicht in Nienstedten, ist aber mit Nienstedten ganz besonders verbunden. Der Bürgerverein zählt die Sextros zu seinen treuesten Mitgliedern, die besonders rege am Vereinsleben teilnehmen.

Otto Sextro war für Nienstedten 1960 bis 1966 der „Bürgermeister", er war unser Ortsdienststellenleiter. Er hat sich in dieser Zeit für Nienstedten eingesetzt und hat dabei Nienstedten wirklich kennen- und liebengelernt, und zwar so, daß er im Ruhestand seine Liebe für Nienstedten durch aktive Arbeit in unserem Bürgerverein fortsetzte. Die Entfernung zwischen seinem Wohnort Hamburg-Hamm und unserem schönen Elbvorort überbrückt er durch die öffentlichen Verkehrsmittel des HVV.

Otto Sextro wuchs auf im Hamburger Osten, in Eilbek, er lernte in der Reederei H. C. Röver, wurde Außenhandelsexpedient, wurde im Kriege dienstverpflichtet zur Luftwaffe und zur Organisation Todt, nach amerikanischer Kriegsgefangenschaft wurde er 1945 Verwaltungsangestellter beim späteren Bezirksamt Altona. 1943 wurden er und seine Familie in Hamm ausgebombt; für drei Jahre waren Frau Sextro und die drei Kinder als Buten-Hamburger in Naila im Nord-Osten von Bayern. Frau Sextro hatte sich in dieser schweren Zeit recht und schlecht mit den Kindern in fremder Umgebung durchschlagen müssen. Mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art fanden Sextros überall Freunde und durch ihre Treue wurden es dann nicht nur Bekanntschaften, sondern Freundschaften. Möge auch am 3. August 1979 dem Jubelpaar die Freude hold sein.

Der Vorstand

Zu unserem Titelbild!

Es ist nicht leicht für die Schriftleitung, immer heimatliche Motive zu finden, die als Titelbild den Heimatboten zieren! Dieses Mal konnte ich auf ein Foto zurückgreifen, das wir als Danksagung für einen Geburtstags-Gruß von Herrn Dr. Burghard Motz, Klein Flottbek, erhielten; herzlichen Dank dafür. Rätsel: wo ist das Foto aufgenommen? Soviel sei gesagt: wir haben herrliche Parks mit solchen Motiven, und jetzt, lieber Heimatfreund, gilt es zu überlegen: wann spazierte ich wo über diese Brücke? Auflösung im nächsten Heimatboten.

P. Jerichow, Schriftleitung

Unser Reisedienst

Bericht über die Fahrt nach Meran/Südtirol
vom 25. Mai bis 14. Juni 1979

Die Reisegesellschaft des Heimat- und Bürgervereins vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Sicherlich ist dieses darauf zurückzuführen, daß unsere Reisen gesellig und sehr beliebt sind.

In diesem Jahr wurde von Herrn Peter Schönherr Meran/Südtirol vorgeschlagen, was sehr begrüßt wurde. Über die Reise wurde an den gemütlichen Montagnachmittagen in den Bürgerstuben öfter gesprochen, und auch im Heimatboten wurde sie ausführlich bekanntgegeben.

Leider mußten einige unserer langjährigen Mitfahrer krankheitshalber absagen, was wir alle sehr bedauert haben. Immerhin war der Bus mit 40 Teilnehmern gut besetzt.

Nach der Gepäckverladung erfolgte die Abfahrt am 25. Mai um 7 Uhr bei gutem sonnigen Wetter von den Bürgerstuben.

Carl Hass Heizöl

CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz

Ruf:
89 20 01

Ölfeuerungswartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung

Carl Hass Heizöl

Von Frau Lilly Kay wurde nach der Frühstückspause in Wülferode/Hannover und nach der Mittagspause in Kirchheim/Hessen, wie immer auf unseren Reisen, ein Klarer eingeschenkt, was zur gemütlichen Stimmung beitrug. Die Weiterfahrt erfolgte über Steigerwald (Kaffeepause) nach Greding, dem staatlich anerkannten Erholungsort im Naturschutzpark „Altmühltal". Greding liegt an der Autobahn Berlin—München mitten in Bayern. Hier in Greding – nicht wie vorgesehen in Berching – fand unsere Zwischenübernachtung statt. Von dieser Unterbingung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Am folgenden Tag um 8 Uhr begann die Weiterfahrt durch das Altmühltal über München, Irschenberg (Frühstückspause), durch das Inntal, Brenner (Mittagspause), Bozen nach Meran. Die Brennerstraße ist eine der wichtigsten Verbindungswege von Österreich nach Italien.

Hier in Meran waren wir im Hotel „Siegler im Thurm" untergebracht. Das Hotel machte einen vorzüglichen Eindruck. Alle Einzel- und Doppelzimmer hatte Dusche und WC. Es stand uns ein Fernsehraum, ein großer Garten mit Schwimmbad, Liegestühlen usw. zur Verfügung.

Meran (320 m – 34 000 Einwohner), der bedeutendste Kurort der Südalpen, erstreckt sich am Südfuß des Küchelberges (614 m), hinter dem im Westen die Firngipfel der Texelgruppe aufragen. Von der Meraner Altstadt werden die Stadtteile Obermais und Untermais durch die aus dem Passeier kommende Passer getrennt, die unweit der Stadt in die Etsch mündet.

Dank seiner herrlichen Lage, dem milden Klima und seiner vorzüglichen Kuranlagen zählt Meran zu den besuchtesten Ferienorten Oberitaliens. Besonders die herbstliche Meraner Traubenkur zieht viele Fremde an. Im extrem nelbelfreien, milden Klima grünt es in exotischer Pracht. Da wachsen Zedern und Zypressen, Lorbeer und Granatäpfel, Steineichen, Oleander und Myrthen.

Am 28. Mai fuhren wir mit unserem Bus zum Kalterer See, dem wärmsten Badesee in den Alpen. Unsere Fahrt ging von Meran quer durch die obst- und weinreiche Ebene des Etschtals zunächst nach Lana. Von dort vorbei an Schlössern durch das liebliche Mittelgebirge zum Gampenpaß (1542 m), dem Übergang ins sonnige Nonstal. Über dem Hauptort Fondo zum waldreichen Mendelpaß (1363 m) und weiter zum 1737 m hoch gelegenen Penegal (Aussichtsturm), einem der schönsten und faszinierendsten Aussichtspunkte ganz Südtirols. Interessanter Tiefblick auf das bekannte Weingebiet von Überetsch mit seinen freundlichen Dörfern und dem Kalterer See. Die Rückfahrt erfolgte zum Mendelpaß mit Talfahrt zur „Kalterer Höhe", von dort zum Weindorf Kaltern (406 m, 5500 Einwohner). Hier wurde eine kurze Kaffeepause eingelegt. Durch das Etschtal ging es dann zurück nach Meran.

Am 5. Juni machten wir eine Halbtagesfahrt nach dem Hochplateau Ritten. Zwischen Talfer und Eisack erhebt sich das durchschnittlich 1200 m hohe Plateau des Ritten, auf dem die Dörfer Oberbozen (1225 m), Wolfsgruben (1206 m) und Klobenstein (1156 m) in wald- und wiesen-

Le exquisit cheminée Restaurant

Hervorragende Speisen — Erlesene Getränke
Kaminatmosphäre im Landhausstil
Das Restaurant der Elbvororte,
das man nicht nur zum Essen besucht.
Nienstedtener Marktplatz 21 · 2000 HH 52
Telefon: 040 / 82 86 00

Es wird gebeten, den Redaktions-Schluß mit dem letzten Tag jeden Monats bei der Redaktion: Jerichow Quellental, Tel. 82 70 32, einzuhalten!

Wir stellen uns jedem Preisvergleich!

mez möbel-einkaufs-zentrale

Die Polstergarnitur in der neuen weichen Trendlinie, lässig, ungemein angenehm im Sitzkomfort, in hervorragendem Asmara-Velours . . .

komplett wie Foto **1798.–**

Der Tisch (120 × 90 cm) mit einer herrlichen Platte aus sandgestrahltem Marmor Rosso Luana.

479.

mez möbel-einkaufs-zentrale Friedrich-Ebert-Allee 3-11 mez 2000 Schenefeld Tel. 830 00 31

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

reicher Umgebung liegen. Die Autostraße führt vom östlichen Vorort Rentsch aus nach Klobenstein, eine Abzweigung nach Wolfsgruben und Oberbozen.

Die von der Rittnerstraße ausgehende Rittner-Schwebebahn führt bis Oberbozen. Von hier führt die (elektrische) Rittnerbahn weiter nach Wolfsgruben (kleiner See) und Klobenstein. Überall genießt man herrliche Ausblicke, besonders auf die Dolomiten. Der Ritten ist eine der berühmtesten Berglandschaften der Alpen. Zu den unübertrefflichen Naturschönheiten zählen die Erdpyramiden, durch Erosion (Auswaschung) entstandene und bis zu 30 m hohe Erdnadeln mit einem Stein auf der Spitze. Diese Erdpyramiden befinden sich unweit von Klobenstein.

Schon einen Tag später, *am 6. Juni,* unternahmen wir eine Tagesfahrt an den Gardasee. Die Route führte durch den einmaligen Obstgarten des Etschtales über Bozen, dann Autobahn Trient–Rovereto und rechts ab nach Torbole bis Malcesine.

Malcesine ist so recht ein Ort nach den Herzen derer, die eine Lustlandschaft suchen. Es liegt in schönen alten Ölbaumhainen. Winklige, lustige Gassen führen zum anmutigen Hafen hinab, in dem die großen, seltsam farbig besegelten Gardaseeboote wie große Schmetterlinge kommen und gehen.

Der weltberühmte Gardasee (der sauberste See Europas), 65 m über dem Meeresspiegel, liegt in einer der edelsten italienischen Landschaften. Dieser größte unter den italienischen Seen hat ein gewaltiges Temperament. Seine Tiefe– an einer Stelle der schmalen Spitze erreicht sie fast 350 Meter –, verbunden mit der großen Sichttiefe, die dem Blick bei günstiger Beleuchtung erlaubt, an die 15 Meter unter die Oberfläche zu dringen, weil das Wasser des Sees noch die ganze Reinheit der Gebirgsbäche hat, verleihen seiner berühmten Bläue neben einer edelsteinhaften Transparenz etwas unheimlich Abgründiges.

Leider konnten wir in Malcesine nichts unternehmen, da uns der Wettergott einen Strich durch die Rechnung machte. Es donnerte, blitzte und goß in Strömen. Gegen 13 Uhr fuhren wir mit dem Dampfer nach Riva, wo uns unser Bus in Empfang nahm. Auch hier regnete es, so daß wir nach kurzer Verschnaufpause nach Meran zurückfuhren.

Am 8. Juni wurde die kleine Dolomitenfahrt unternommen. Wir fuhren von Meran über Bozen direkt nach Waidbruck. Bei Waidbruck fuhren wir ostwärts durch das Grödner Tal, das sich langsam erweitert, nach St. Ulrich. Hier legten wir eine kurze Kaffeepause ein.

St. Ulrich (1236 m, 3000 Einwohner), 95 km, ist der vielbesuchte Hauptort des Grödner Tals, der durch die Herstellung von Schnitzarbeiten weithin bekannt ist. Zurück ging es durch das Eisacktal entlang des Flusses Eisack und weiter über Bozen nach Meran.

Am Sonntag, *10. Juni,* unternahmen wir eine kleine Nachmittags-Kaffeefahrt nach Dorf Tirol. Dorthin gelangt man auch auf dem vom Tappeinerweg abzweigenden Tiroler Steig, oder mit dem Segenbühel-Lift, von dessen Bergstation eine Straße bis Dorf Tirol führt.

Zwei Tage vor unserer Abreise aus Meran stand die große anstrengende Fahrt nach Venedig auf dem Programm. An dieser Fahrt nahmen von unseren Teilnehmern nur fünf Personen teil. Dieses lag wohl daran, daß der Ansetzungstermin recht unglücklich lag.

Venedig, 360 000 Einwohner, liegt fast am Nordende der Adria inmitten eines ausgedehnten Strandsees, der Laguna Veneta. Venedig ist auf 118 kleinen, durch 177 Kanäle getrennten Inseln erbaut, die durch fast 400, meist steinerne Brücken miteinander verbunden sind. Die Lagunenstadt besitzt etwa 15 000 Häuser, darunter 900 Paläste und 105 Kirchen.

Am 13. Juni gegen 8 Uhr traten wir unsere Heimreise an. Wir fuhren durch das Zillertal und das Inntal mit kurzen Unterbrechungen bis Berching, wo wir übernachteten. Am 14. Juni um 7.40 Uhr starteten wir dann zu unserer letzten Fahrt in Richtung Heimat. Um 18.15 Uhr waren wir wieder in Nienstedten.

1929 **50 Jahre** 1979

AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT
ALLE KASSEN

OPTIK GEISLER

2000 Hamburg 52 Waitzstraße 1 Telefon 89 53 45
2000 Hamburg 50 Bahrenfelder Straße 77 Telefon 39 74 48

0 46 41 – 31 14
für
Anzeigen
im
Heimatboten

Zurückblickend auf unseren Urlaub können wir nur sagen, daß wir gemeinsam drei wundervolle Wochen verlebt haben. Die Aufnahme im Hotel Siegler in Meran war einzigartig. Die Verpflegung war reichlich und sehr gut. Die Bedienung war zuvorkommend und sehr hilfsbereit. Der Chef des Hauses, Herr Antonio Triunfo, bedankte sich am letzten Abend mit einem Umtrunk.

Auch dürfen wir unseren Fahrer nicht vergessen. Herr Horst Bunsen war ein sicherer und liebenswürdiger Fahrer, wofür wir ihm Dank sagen.

Auch ist es unserem lieben Herrn Langbehn *mal wieder* gelungen, uns alle *restlos* zufriedenzustellen. Aufkommende Unannehmlichkeiten hat Herr Langbehn mit Bravour aus dem Wege geräumt. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Die „Mecker-Ecke"

Sie schlägt Wurzeln – die Einsendungen häufen sich! Herr Karl Heinz Glinkiewics, Humannstraße, sandte gleich zehn Vorschläge ein, die aber infolge Platzmangel nicht sogleich abgedruckt werden können. Hier einer davon mit der Bitte an die Gartenbauverwaltung Altona. Die meisten Bänke auf dem Elbwanderweg stehen falsch. Vorschlag: Bänke nach der Wasserseite versetzen. Im Sommer wollen die dort sitzenden Menschen nicht nur Spaziergänger, sondern vor allem die Elbe sehen können!

Ein eifriger Spaziergänger mit Ehefrau bittet die Grundstücks-Eigentümer: *schneidet die Hecken an den Bürgersteigen zurück,* sie engen dieselben teilweise auf 40 cm ein. Bei Regenwetter nicht gerade angenehm, an einer nassen Hecke entlangzugehen.

Herr Pastor Drews meldet sich aus Pretoria

und schreibt folgendes:

Lieber Herr Jerichow! Wir saßen am Sonnabend in großer Nienstedtener Runde in meinem Garten, als die April-Ausgabe des Heimatboten eintraf, die nun gleich mit lebhafter Anteilnahme herumgegeben und gelesen wurde. Noch einmal wurde uns der starke norddeutsche Winter vor Augen geführt mit dem wunderbaren Foto vom Elbwanderweg (von Herrn Walter Lütgen aufgenommen – die Schriftltg.). Wer lange nicht zu Hause war, fand sich nicht gleich zurecht und vermutete die Gegend von Blankenese. Der kundige Nienstedtener jedoch erkannte den Weg zum Elbschloß-Pavillon. Ein Bild der Nienstedtener Kirche ist natürlich auch im Hause, merkwürdigerweise auch im Schnee, obgleich der zu meiner Zeit rar war.

Aber dieses mit dem Heimatboten zusammen hatte eine große Bedeutung: Wir haben hier in der Gegend eine ganze Reihe junger Nienstedtener und Klein Flottbeker ausfindig gemacht – im ganzen neun Personen – die alle vor Jahren in der Nienstedtener Kirche konfirmiert worden sind. Die haben wir nun alle einmal mit Frauen bzw. Männern und Kindern eingeladen. Wir hatten ein zünftiges Bratfleischessen (Grill im Garten) und gute Tropfen südafrikanischer Marken dazu und allerlei Gespräche. Für Jugenderinnerungen waren wir noch zu jung, aber da alle jungen Leute sehr tüchtig und lebendig im Beruf und im Leben stehen, gab es Gesprächsstoff genug.

Für die zu diesem Anlaß so passende Zusendung des Heimatboten jedenfalls herzlichen Dank und viele Grüße. Im Herbst werden wir zurückkommen.

Ihre G. u. J. Drews, Pretoria, 21. Mai 1979

Ihr Immobilienfachmann in den Elbgemeinden
BECKER-IMMOBILIEN
Thomas Becker
2000 Hamburg 55 (Blankenese) · Dockenhudener Str. 21
Tel. 86 30 41 / 42

Kinderflohmarkt 1979

Zu Beginn sei gesagt, der Kinderflohmarkt war ein großer Erfolg. Wenn es nach den Kindern geht, müßte er des öfteren stattfinden.

Die ersten eifrigen Verkäufer suchten bereits um 10 Uhr einen günstigen Verkaufsplatz. Nach und nach füllte sich der Schulhof und bot ein farbenprächtiges Bild. An Ständen oder auf Wolldecken auf der Erde wurden die „Schätze" aus den Kinderzimmern und den Böden feilgeboten. Ein Teil des Erlöses wurde gleich am Würstchenstand von Molkenbuhr oder in Faßbrause umgesetzt. Als Auflockerung dienten Spielzentren mit Preisgewinnen.

Für die Größeren war die Attraktion das Schießen auf die Torwand. 4 Schuß 1 Groschen, bei Treffer freie Auswahl,

FEINKOST
Feddersen
Hamburg 50
Behringstr. 57 (Kreuzkirche)
Telefon 8 80 77 34
Spezialität
KATENSCHINKEN

sonst Trostpreise. Schützenkönig wurde Florian Keil mit 22 Treffern, er räumte zwischen den Preisen wie Rucksack, T-shirt, Mütze, Drachen und Süßigkeiten kräftig auf.

Die etwas Behutsameren versuchten sich beim Dosenwerfen. 3 Wurf 1 Groschen. Wer alle 10 Dosen abräumte, hatte „freie Auswahl". Auch die anderen Werfer gingen nicht leer aus. Hier sei eine Anmerkung erlaubt. Die Helfer beim

Tankreinigung — Tankschutz
Tankauskleidungen, Tankinnenhüllen mit Leckanzeigegerät, Sumpfabsaugungen, Entwässerungen. Aus- und Einbau von Öltanks für Privat und Gewerbe.

Industrie-Reinigung
Reinigung von Benzin- und Fettabscheider-Anlagen sowie Industrie-Kläranlagen mineralischer Art und Beförderung zugelassener gefährlicher Güter in fester und flüssiger Form.

Ölalarmdienst — Tag und Nacht
Noteinsätze bei Ölschäden auf Grundstücken, Gewässern und Straßen.

GAREG Garagen-Reinigungs-Gesellschaft Heinrich Riechert & Sohn GmbH & Co.
Offakamp 23, 2000 Hamburg 54, Tel. 040/56 20 77

GLAS
Rudolf Schmidt
VERGLASUNGEN
2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 828537
REPARATUREN
Thermopane Spiegel
Glanzglastüren Bilder/Bildträger
Glasbausteine Bleiverglasung
REPARATUREN

Dosenwerfen haben sich zwischen 2700 bis 2800 mal nach Ball oder Dosen gebückt, ein kräftiger Muskelkater war ihr Lohn am nächsten Tag.

Für Glücksspieler war das Münzenwerfen in die mit Wasser gefüllte Badewanne das große Vergnügen.

Das Wetter ließ uns auch nicht im Stich, ein kräftiger Regenschauer konnte die Aktivitäten der Verkäufer nicht bremsen, zum Schluß ließen sie aber ihre Verkaufspreise rapide sinken.

Der Kuchenverkauf, liebevoll von unserer Seniorengruppe betreut, war ein echter Renner. Die Nachfrage war größer als der Vorrat.

Wir möchten an dieser Stelle allen Helfern und Ausstellern herzlich danken. Ohne die großzügige Unterstützung mit Werbemitteln einiger großer Firmen wäre unser Flohmarkt nur halb so schön gewesen. Ein besonderer Dank gilt unserem „Müllwerker Donald", der den Schulhof von allen Resten befreite. Für's nächste Mal: Wer Sonnenschirme und Sitzgelegenheiten vom Sperrmüll mitbringt, sollte diese nicht bis zum nächsten Flohmarkt auf dem Schulhof deponieren, sondern sie wieder mit nach Hause nehmen. Zum nächsten Flohmarkt im Jahre 1980 vor den Sommerferien laden wir wieder *alle* Kinder herzlich ein.

Für Vorschläge und Verbesserungen sind wir sehr dankbar. Anregungen bitte in den Briefkasten bei den Bürgerstuben (neben der Bücherhalle). Steffens/Golz

Erste Autorallye

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am 17. Juni 1979

Wissen Sie schon, wie schön eine Autorallye sein kann? Die Initiative zu dieser Rallye kam aus der Gruppe „Mittelalter" des Nienstedtener Bürgervereins. Um 13 Uhr ging es los. Am Start waren 14 vollbesetzte Fahrzeuge; mit von der Partie waren auch Kinder und ein Hund. Nach Kontrolle der guten Laune und der Autoausrüstung wurden die Aufgaben für den ersten Teil der Rallye ausgegeben.

Zunächst waren einige Punkte in der näheren Heimat anzusteuern; über Nienstedten, Blankenese, Rissen ging es zum Klövensteen, wo uns der Streckenposten erwartete. Besonders gut waren die Teilnehmer dran, die in Heimatkunde bzw. Geschichte bewandert waren oder in der Schule gut aufgepaßt hatten. So war die Frage nach dem Einläuten des historischen Ereignisses der Glocke (gegossen 1647) vor der Nienstedtener Kirche für einige leicht zu beantworten; andere mußten jedoch erst telefonisch Erkundigungen einziehen. Übrigens, der höchste Berg in Blankenese ist nicht der Süllberg, sondern der Bauers Berg (92,6 m), und zum nächsten Königreich ist es auch nicht weit. Eine Rallye ist eben nicht nur Jux und Tollerei, sondern auch bildend.

Nachdem beim Imbißstand am Klövensteen die Länge der Würstchen festzustellen war (22 cm), ging es mit neuen Instruktionen, einem rohen Ei sowie einer Dose Erbsen über Wedel in Richtung Haseldorfer Marsch. Markante Station war der Roland in Wedel.

Auf dem Weg von Punkt zu Punkt trafen sich eifrig schreibende und gut gelaunte Mitkämpfer immer wieder. Nicht nur die Fahrer, sondern das ganze Team waren zur Mitarbeit gefordert. Zählen Sie mal Erbsen im fahrenden Auto! Außerdem mußten diverse Fragen beantwortet und Begriffe ausgeknobelt werden – kurz: jeder war voll beschäftigt, nur die Streckenposten nicht, die hatten die Arbeit vorher und nachher.

Der Clou der Rallye war das rohe Ei, das am Ziel „gefälligst" gekocht abzugeben war. Um diese Aufgabe zu lösen, mußten einige Eingeborene der Marschlande aus dem Mittagsschlaf geweckt werden – aber schließlich wurde auch das geschafft, nur bei einem Teilnehmer fiel der Plan ins Wasser.

Den Endpunkt der Rallye, ein Gasthof in Seestermühe, erreichten alle, ohne den Notumschlag zu öffnen, was schließlich 25 Minuspunkte bedeutet hätte.

Dort angekommen begann das große Warten bei Kaffee und Kuchen auf die letzten Teilnehmer, die schließlich punktmäßig die ersten waren. Die gute Laune war unterwegs nicht verlorengegangen, im Gegenteil: alle waren fröhlich, vergnügt und gespannt auf die Auswertung. Kurzum – es war ein großes Spaßvergnügen, und es wird sicher nicht die letzte Rallye gewesen sein.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Familie Schulz aus Nienstedten.

Am Rissener Bahnhof 1, 2 HH 56
Ihr Fachgeschäft für
Hydrokultur
Hydrokultur ist ein besonderes Geschenk von dauerhaftem Wert!
Für Ihr Hydrohobby finden Sie bei uns das gesamte Zubehör.
Röpke & Plump Telefon (040) 81 79 59

Leserbriefe

Herrn Paul Jerichow
1. Vorsitzender
des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V.
Sehr geehrter Herr Jerichow!

In Ihrem „Heimatboten", Ausgabe Juni 1979, las ich gerade den Artikel von Herrn Mund „Das Schloß in Groß Flottbek".

Auf Seite 10 (rechte Spalte) fragt Herr Mund nach der Voßstraße. Würden Sie ihm bitte die Frage wie folgt beantworten:

Die jetzige Alexander-Zinn-Straße (getauft nach dem 2. Weltkrieg) hieß davor Gustav-Falke-Straße. Dieser Name wurde nach der Eingemeindung Groß Flottbeks nach Altona 1927 erst eingeführt. Davor hieß die Straße: Voßstraße. Und noch früher, d. h. bis 1893, hieß der südliche

Teil — zur damaligen Villenkolonie Neu-Othmarschen gehörend — Alte Twiete.

Übrigens: Auf einem der Scheine des Groß Flottbeker Notgeldes vom August 1921 ist das „Schloß" abgebildet. Es ist der Schein zu 20 Pfennig.

Ich hoffe, Ihrem Herrn Mund hiermit geholfen zu haben.
Mit freundlichen Grüßen Hermann Gese,
im Vorstand Bürgerverein Flottbek

Herrn Paul Jerichow
Bürger- und Heimatverein Nienstedten

Sehr geehrter Herr Jerichow!

In den letzten Monaten haben Sie die Sammlung von Unterschriften für die Erhaltung des Krankenhauses Tabea tatkräftig unterstützt. Bis heute haben 34 492 Bürger und Patienten den Fortbestand des Krankenhauses Tabea befürwortet und wir hoffen, daß sich auch die Verantwortlichen in Politik und im Sozialbereich von diesem Sympathiebeweis beeindrucken lassen und ihre Entscheidungen neu überdenken.

Die Krankenkassen haben sich in der Zwischenzeit bereit erklärt, die vorgegebene Abwicklungszeit bis zum Eintritt der Rechtskraft der Ablehnung durch Gerichtsentscheidung zu verlängern, so daß auch *nach* dem 31. März 1980 sozialversicherte Patienten im Krankenhaus Tabea weiter behandelt werden können.

Wir werden alles daran setzen, das uns entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und danken Ihnen besonders für Ihre persönliche Unterstützung.

In herzlicher Verbundenheit Wolfgang Meyer,
Verwaltungsleiter Krankenhaus Tabea

Herrn Paul Jerichow
Bürger- und Heimatverein Nienstedten

Sehr geehrter Herr Jerichow,

wir möchten Sie an unseren Brief vom Mai dieses Jahres erinnern, in dem wir Sie einluden, zusammen mit uns zwei aus der neuen Broschüre „Wat löpt" / Ausgabe 1979 ausgesuchte Veranstaltungen zu besuchen.

Wie in unserer Einladung bereits erwähnt, treffen wir uns am Freitag, dem 22. Juni 1979, um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Hamburger Sparkasse, Adolphsplatz.

Mit einem Bus geht es dann Richtung Eiderstedt, über die Eiderabdämmung, nach Garding. Während der Fahrt wird

Suche laufend für vorgemerkte Kunden:
Eigentumswohnungen, Häuser, Mietwohnungen, Geschäfte.
Keine Unkosten für den Verkäufer bzw. Vermieter.
BECKER-IMMOBILIEN
Thomas Becker
2000 Hamburg 55 (Blankenese) · Dockenhudener Str. 21
Tel. 86 30 41 / 42

„an Bord" ein rustikales Frühstück gereicht. In Garding werden wir dann, unterbrochen durch ein Mittagessen, an den beiden ausgesuchten Veranstaltungen teilnehmen.

Da eine Fotografin uns begleiten wird, können wir Ihnen ein bis zwei Tage nach der Fahrt auch entsprechende Fotos zur Verfügung stellen.

Um auf evtl. schlechtes Wetter vorbereitet zu sein und auch, um an den Veranstaltungen selbst aktiv teilnehmen zu können, empfehlen wir Regenkleidung und Gummistiefel mitzubringen.

Bitte teilen Sie uns noch kurz telefonisch (379 74 18) mit, wer an dieser Fahrt teilnimmt.

Mit freundlichen Grüßen Hamburger Sparkasse

*

Durch die freundliche Einladung am 22. Juni 1979 von der Hamburger Sparkasse, welche für die Ausgabe der Broschüre „Wat löpt" zuständig ist, wurde ich in Vertretung für Herrn Jerichow auf die Reise geschickt.

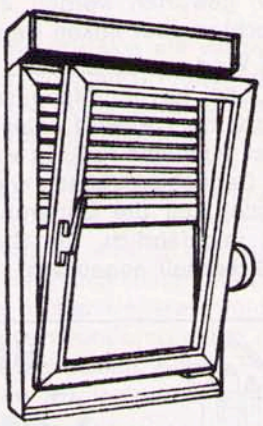
Vertreter der Presse und Abgeordnete der Bürger- und Heimatvereine aus Hamburg gingen mit frohem Mut auf die Reise in Richtung Eiderstedt. Es wurde in der Einladung auf entsprechende Bekleidung hingewiesen (Gummistiefel, Regenmantel), aber was stellt sich ein Stadtmensch unter Boßeln und Klootspringen vor.

Trotz Sommeranfang kamen uns am Nord-Ostsee-Kanal die ersten Regenwolken von der Nordsee entgegen. Durch das vorzügliche Frühstück im Bus waren wir immer noch in guter Laune.

Unser Reiseleiter Herr Burmähl, welcher in Heide/Dithmarschen gebürtig ist, lotste uns über den Eiderdamm und die engen Straßen von Garding vor das Verkehrsamt. Die Leiterin des Verkehrsamtes der Stadt Garding übernahm nun die Führung durch die kleine verträumte Stadt in Richtung Kampfbahn. Dort angekommen empfing uns ein von Wind gepeitschter Regen.

ALUXOR®
Alu-aufgeschäumte ROLLADEN
ab DM 225,– incl. Mwst.
KUNSTSTOFF-FENSTER
MARKISEN z. B. 600 x 300 = DM 1204,– incl.
Neubaukästen System Prix
zu sensationellen Niedrigpreisen
für Alt- und Neubauten — mit und ohne Montage
Anerkannter Meisterbetrieb Reparatur-Service
Rolläden (Einbruchschutz) — Fenster — Türen — Rollos — Jalousetten — Duschtrennwände

ALUXOR® Markisen
Für Fenster, Balkon und Gartenterrassen



Große Musterausstellung, unverbindliche Fachberatung, Geöffnet: werktags 8–18 Uhr, sonnabends 9–13 Uhr, Luruper Hauptstraße 88, 2 Hamburg 53, Tel. 8 32 41 42

Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Bestecke

Bloess & Küster

Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 39 67 24
am Bahnhof Altona

Auf der Kampfbahn stand eine Gruppe von Damen und Herren in Ostfriesennerzen und Gummistiefeln in Lauerstellung. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bürgervorsteher der Stadt Garding (2000 Einwohner) begaben wir uns in die Kampfbahn. Dort waren in Abständen von 10 Metern bis 100 Meter Entfernungsmarkierungen aufgestellt. Es regnete immer noch! Nun wurde uns auch die Bekleidungsempfehlung verständlich.

Das Boßeln oder auch Boseln wurde so um 1600 von den dort zugewanderten Holländern als Ballspiel eingeführt und von den Dithmarschern und Friesen bis zur heutigen Zeit als Kampfsport und Unterhaltungsspiel für alle Altersgruppen gehegt und gepflegt.

Das Boßeln wird durch Werfen einer kleinen Holzkugel, welche mit Bleikernen gespickt ist, ausgeführt. Mit einem Anlauf von zehn Schritten und einer Körperdrehung um 90 Grad wird die Kugel in der Art eines Diskuswurfes auf das Feld geschleudert. Die Kugel darf nicht von unten oder oben geworfen werden, sondern wird in Brusthöhe mit der rechten oder linken Hand geworfen.

Der erste Wurf wurde uns von einem Einheimischen vorgeführt. Dabei ist der Mann so in Schwung gekommen, daß er nach dem Abwurf seinen Körper über das regennasse Gras ausrollen ließ. Es wurden Weiten um 60 Meter geworfen. Der Schiedsrichter, welcher sich auf dem Kampffeld befindet, um die Entfernungen genau festzustellen, lebt nicht ungefährlich. Ein Stahl- oder Sturzhelm wäre hier zur Sicherheit angebracht.

Nach Hörensagen sollen die Dithmarscher- und Friesenschädel nicht so empfindlich sein wie die der Stadtmenschen. Vor nicht allzulanger Zeit mußte ein älterer Mann mit einer Kopfverletzung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Nun wollten unsere Gastgeber auch einmal sehen, wie wir Zugereisten mit dieser Sportart fertig werden.

Herr Burmähl machte den ersten Wurf und erreichte eine Weite von 25 Metern; dieser Wurf wurde von den Fachleuten für gut befunden. Man konnte trotz des anhaltenden Regen immer wieder lachen.

Der Schiedsrichter hat seine Entfernung schon auf 20 Meter verringert. Mit einem Anlauf und verzerrtem Gesichtsausdruck wurde nun die Kugel von einem unserer Mannen auf die Kampfbahn geworfen. Der Schiedsrichter und die Entfernungstafeln wurden nicht getroffen, aber die Menschen, welche links und rechts der Kampfbahn standen, waren in großer Gefahr.

Die Mittagszeit war da und die frische Nordseeluft reizte unsere Magennerven an. In einem alten historischen Gasthof, „Hahneburg" in Garding, wurde unser Hunger weitgehend gestillt. Wenn man an der Küste ist, denkt man überwiegend an frischen Fisch. Dieser wurde uns in sehr guter Zubereitung gereicht, so daß viele Gäste noch heute von der Scholle träumen. Der Nachtisch wollte der Scholle nicht nachstehen und setzte das i-Tüpfelchen auf das vorzügliche Mahl.

Nach so einem guten Essen darf die Bewegung nicht ausbleiben. Es regnete immer noch frei weg. Unser Ziel war nun ein Marsch in die Marsch. Die Nordfriesen wollten uns nun auch noch eine Fortbewegung in einem unwegsamen Gelände zeigen. Die Wiesen sind durch Gräben unterteilt. Die Entfernungen zum nächsten Übergang liegen bei 200 Metern und mehr. Die Grabenbreite beträgt überwiegend zwei bis drei Meter. Um auf die andere Wiesenseite zu kommen, bedient man sich einer drei Meter langen Stange aus Eschenholz, welche am unteren Ende einen Kloot hat. Dieser Kloot wird im ersten Drittel des Grabens angesetzt, und nun schwingt sich die Person mit einem Schwung auf die andere Seite des Grabens. Die Einheimischen führten uns diese Abkürzungssportart mit so einer Leichtigkeit vor, daß Herr Burmähl in einem Kampfanzug und Gummistiefeln den ersten Sprung wagte. Und dieser Sprung ist ihm auch gut gelungen. In der umgekehrten Richtung war es schon ein gewagtes Spiel, aber auch das klappte so la la.

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

RDM
J.P. HENNINGSEN
IMMOBILIEN · FINANZIERUNGEN · VERSICHERUNGEN
Bahnhofstr. 9, 2347 Süderbrarup, Tel. 0 46 41/22 41, pri. 22 40

Häuser, Wohnungen,
Grundstücke, Katen, Resthöfe.
Als Maklerfirma „vor Ort" biete ich Ihnen meine Dienste an.
Wollen Sie kaufen – mieten – oder verkaufen?
Sprechen Sie mit mir.
Ihr Wunsch ist mein Auftrag!

Mit Teepunsch wollten uns die Gastgeber Mut einflößen. Ein Kombiwagen, welcher mit Teepunschtassen und Kübeln mit heißem Tee und Gelbem ausgerüstet war, reizte uns zum Trinken. Ein netter junger Mann aus unserer Gruppe wollte Herrn Burmähl nicht nachstehen und wagte den Sprung über den Graben. Und nun kam das, worauf wir so lange gewartet haben. Der berühmte Sprung in das kalte Wasser. Wohlgemerkt, nicht mit Mutwillen!

Mit Teepunsch wurde der junge wagemutige Mann aufgewärmt und zum Umkleiden in die Gaststätte gefahren. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit den Gastgebern im Beisein des Bürgermeisters der Stadt Garding, wurden uns die Erholungsmöglichkeiten dieses Luftkurortes erläutert.

Nach einem schmackhaften Abendimbiß mit Nordseekrabben auf Rührei mußten wir auch an unsere Heimreise denken. Dunkle Wolken begleiteten uns bis Hamburg, wo sich unsere Reisegruppe „Wat löpt" mit herzlichem Dankeschön an unseren Reiseleiter Herrn Burmähl verabschiedete.

Sörenzen

Aus dem Ortsgeschehen!

Nienstedtener nTV 18 94 Turnverein

Leichtathletik-Sonntag in Blankenese

Auch der 6. Leichtathletik-Sonntag der Blankeneser Turn- und Sportvereine, zu dem wieder die Nachbarvereine von Nienstedten bis Rissen eingeladen waren, war ein voller Erfolg.

Wie jedes Jahr trafen sich morgens ab 8.00 Uhr die Kinder und Schüler auf dem Sportplatz Dockenhuden und ab 9.00 Uhr begann der Ernst des Wettkampfes. Die Riegenführer brachten die ihnen anvertrauten Kinder gut von Wettkampfstätte zu Wettkampfstätte und bei durchwachsenem Wetter (Petrus hatte etwas mehr Einsehen als im vergangenen Jahr) hatten die etwa 180 Mädchen und Jungen ihre Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen bis zum Mittag beendet. Fast alle konnten als Belohnung an diesem Vormittag die DLV-Mehrkampfnadel in Gold, Silber oder Bronze in Empfang nehmen.

Am Nachmittag galt es dann für die Erwachsenen und Jugendlichen zu beweisen, daß auch sie so erfolgreich sein können wie die kleinen Vorbilder am Vormittag. Wer morgens noch Zuschauer war, versuchte nach dem Essen die verlangten Leistungen zu schaffen, um nicht hinter den eigenen Kindern zurückzustehen. Etwa 50 Mehrkampfnadeln wurden ausgegeben und fast alle Leistungen reichten auch für das Deutsche Sportabzeichen aus.

Vereinsnachrichten:

Am 29. Juni 1979 heirateten unser Jugendwart und Leichtathletiktrainer Jörn Esemann und Martina Riege

Am 7. Juli 1979 heirateten unsere Volleyballtrainerin Thea Brunöhler und Sven Vogel

Wir wünschen beiden Paaren auf ihrem gemeinsamen Lebensweg viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Gelegenheiten

Der Heimatbote veröffentlicht private Gelegenheitsanzeigen kostenlos. Der Text sollte jedoch nicht länger als drei Zeilen sein. Senden Sie Ihre Anzeige an: elbufer verlag, 2000 Hamburg 50 ,Postfach 1207.

Neues Cembalo „Sperrhake", 2 Manuale, Modell 170/ Handschaltung, Nußbaum mattiert, verkaufe ich ca. 2500,– DM unter Kaufpreis. Tel.: 89 24 15.

S. C. Nienstedten

Bericht der Jugendabteilung des SC Nienstedten über die Saison 1978/79

1. E-Jugend

Zu Beginn der Serie versammelte sich ein winziges Häuflein ganz junger Spieler, darunter auch F-Jugendliche. Mit unguten Gefühlen meldete die Jugendleitung diese Mannschaft zur Teilnahme am Punktspielbetrieb. Trainer und Betreuer Georg Ponik hat erreicht, daß am Ende der Spielzeit 19 Spieler sich den 2. Tabellenplatz erspielt und erkämpft haben. Was Georg Ponik aus unserem Sorgenkind 1. E-Jugend gemacht hat, ist wirklich außerordentlich. Er geht mit dem älteren Jahrgang seiner Mannschaft in die D-Knaben und wird hier sicher weitere Erfolge zu verzeichnen haben. Auch an Vereinsturnieren nahm die Mannschaft teil, so bei Germania Schnelsen, Komet Blankenese und – wie es sich für eine Erfolgstruppe gehört – am 1. Juli 1979 beim Deutschen Meister HSV.

1. D-Jugend

Auch nicht ganz ohne Sorgen schickten wir unsere 1. D-Jugend ins Rennen. Gerhard Bünz und Matthias Heymann,

zwei Spieler der A-Jugend, hatten eine zahlenmäßig nur schwach besetzte und auch spielerisch nicht allzu starke Truppe übernommen, von der wir nur hoffen konnten, daß sie die Serie überhaupt übersteht. Was aus der Mannschaft geworden ist, kann ich vielleicht am besten durch einen Spielbericht verdeutlichen:

Als es uns im Mai einmal so hart traf, daß Gerhard und Matthias in der A-Jugend spielen mußten und ihre eigene Truppe gleichzeitig auswärts antreten mußte, habe ich aushilfsweise die Mannschaft betreut. Als ich zum Treffpunkt Flottbeker Bahnhof kam, war die Mannschaft gestiefelt und gespornt versammelt, dazu acht Väter, die ihre Autos zur Verfügung stellten. Der Gegner war„ heiß" auf uns, denn er hatte das Hinspiel 0:6 verloren. Aber mit viel Kampfgeist und gelungenen Spielzügen gelang unserer Truppe ein erneuter Sieg, auch wenn er mit 3:0 etwas magerer ausfiel. Gerhard und Matthias haben also sehr viel aus dieser Mannschaft gemacht. Leider verlieren wir beide als gute und zuverlässige Betreuer, da für sie das Abitur näherrückt und damit die Schule Vorrang bekommt.

HEIZÖL-SPARPRODUKT

»SAHARA«
Thermo-Element garantiert maximale Ausnutzung der Heizölverbrennung, sowie die sonst kaum genutzte Abgashitze.

»SAHARA«
Thermo-Elemente verhindern die nutzlose Hitzevergeudung durch Ihren Schornstein. Warum? **Weil das hochwertige Material der »SAHARA« Thermo-Elemente sofort die Hitze konzentriert speichert.**

Nun wird bewirkt, daß nach Abschalten des Brenners die ca. 1000°C konzentriert gespeicherte Hitze frei und zusätzlich zum Benutzen der Warmwasser- beziehungsweise Heizungsanlage genutzt wird.

Wichtig: Durch diesen Vorgang wird erreicht, daß die Stillstands-Periode des Brenners wesentlich verlängert wird. Also springt der Brenner weniger an, folglich wird damit das teure Heizöl eingespart.

»SAHARA«
Thermo-Elemente haben eine Größe von 12 x 12 x 23 cm, somit können die Elemente in jedem Kesselbrennraum aufgestellt werden.

Die Anzahl der **»SAHARA« Thermo-Elemente** und die **maximale Ausnutzung** des Brenners **garantiert** eine **Heizöleinsparung bis zu ca. 18%.** Unser Produkt entspricht der vorgeschriebenen DIN-Norm.

Die Haltbarkeit des besonderen Materials ist unbegrenzt.

Auf **»SAHARA« Thermo-Elemente** gibt es 10 Jahre Garantie.

Preis pro Element: DM 149.-, incl. MwSt. u. Montage
DBP angemeldet - Mat. Kezisch. 001 806 902 800

Herstellung und Alleinvertrieb durch

»SAHARA«-Vertrieb
2000 Hamburg 4
Telefon 43 48 88 / 43 46 55

1. C-Jugend

Als im Juni letzten Jahres in Argentinien der deutsche Fußball einiges von seinem guten Ruf verlor, wollten Jungen aus Nienstedten es den Maier, Kaltz, Müller und Rummenigge und Co. einmal zeigen und traten in den SC Nienstedten ein. Stolz meldeten wir eine 2. C-Jugend, deren Training und Betreuung Horst Mehrer übernahm. Dann kamen die langen Ferien, und danach hatte unser Manni Kaltz sich doch Björn Borg zum Vorbild genommen, unser Rummenigge sich für den Sport von Didi Thurau entschieden. Im frühen Herbst mußte unsere 2. C-Jugend zurückgezogen werden. Der Kreis der 1. C wurde erweitert und Trainer und Betreuer Herrmann Abbas bildete mit Horst Mehrer ein Team. Die Mannschaft schnitt gut ab, es wurde ein Platz in der oberen Tabellenhälfte herausgeholt. Besonders erfreulich ist das Abschneiden beim Turnier um unseren Wanderpokal: Nach Este 06/70 und Titelverteidiger FC St. Pauli erstritten unsere Jungen einen hervorragenden 3. Platz.

2. B-Jugend

Unsere 2. B-Jugend erlitt nicht das Schicksal der 2. C-Jugend, ganz im Gegenteil. Die Schützlinge von Jürgen Knief, der von seinem Mannschaftsführer Rainer Ponik sehr tatkräftig unterstützt wurde, steigerten sich sehr und erreichten einen sehr guten 2. Platz in ihrer Staffel. Am Pfingstsonntag veranstalteten wir ein Turnier für unsere B-Jugend-Mannschaften. Es kamen die 2. Mannschaften von Lurup, HNT, GW Eimsbüttel und die 3. des ETV. Dies alles sind Vereine, die mehr als nur zwei Mannschaften haben, und deshalb ist der 4. Platz unserer Jungen, die immerhin punkt und tordifferenzgleich mit dem 2. Sieger waren, ein großer sportlicher Erfolg. Dieser Truppe und ihrem Betreuer Jürgen Knief, die fast vollzählig in die A-Jugend kommen, können wir nur weiterhin alles Gute wünschen.

1. B-Jugend

Mit großen Hoffnungen waren die Jungen um Ingo Knittel und Peter Mojic in die Saison gestartet. Leider langte es nicht zum ganz großen Coup, der Meisterschaft, aber es wurde doch ein respektabler 3. Tabellenplatz in der Sonderstaffel erspielt. Die Mannschaft ist auch als Pokalschreck bekannt, erst die Leistungsklassenmannschaft von Rasensport Elmshorn konnte die Mannschaft in der Verlängerung im Viertelfinale ausbooten. Dafür hielt sich die Truppe auf Vereinsturnieren schadlos und gewann mehrere Pokale.

1. A-Jugend

Mit Optimismus und einer sehr guten Mannschaft konnte Peter Hannemann in die Saison starten. Es lief auch alles ziemlich programmgemäß, bis die Winterpause und ein Punktverlust am grünen Tisch die Mannschaft aus dem Rhythmus brachte. So wurden denn einige Siege mehr erzittert und einige Niederlagen verständlich. Dennoch, die Mannschaft wurde Vizemeister in der Sonderstaffel! Ein Teil der Mannschaft bleibt der Jugendabteilung noch ein Jahr erhalten, ein Teil kommt jedoch in das „reife" Alter eines Herrenspielers.

Jetzt müßte ein Bericht über die verschiedenen Feiern und Aktivitäten der Mannschaften und Betreuer folgen, aber ich will es kurz machen. Wir haben gefeiert, und das nicht zu knapp. Wir wollen auch in der nächsten Saison weiterfeiern und suchen noch Leute zum Mitfeiern... allerdings sollten sie auch etwas für unsere Jugendlichen tun! Bitte, liebe Nienstedtener, engagiert Euch für Euren

Verein, für seine Jugendabteilung, sei es durch Wort, Tat oder auch Geld, wir können alles gebrauchen.

N.b. unser Konto: Haspa 1253/126047!

Für die Jugendabteilung des SC Nienstedten
Regina Prahle

Staatliche Pressestelle

Familienkarte für Hamburgs Museen

Mit einer Familienkarte zum Preis von 3,– DM können vom 1. Juli an die Kunsthalle und die übrigen Museen der Stadt besucht werden. Die neue Tageskarte, die unabhängig von der jeweiligen Familiengröße erworben werden kann, soll Museumsbesuche zu einer preiswerten und attraktiven Möglichkeit der Freizeitgestaltung für die ganze Familie machen. Kinder und Jugendliche, die den Schülerferienpaß besitzen, können vom Juli an sogar bei freiem Eintritt die Museen in Hamburg besuchen. Eintritt frei gilt außerdem für Schulklassen in Begleitung eines Lehrers, für Kinder unter sechs Jahren und für Inhaber des Hamburger Wochenpasses sowie für Touristen, die auf Grund von Pauschalangeboten der Fremdenverkehrs- und Kongreßzentrale in die Hansestadt kommen.

Diese Ermäßigungen gehen einher mit einer Erhöhung anderer Eintrittspreise, die der Senat in seiner Sitzung am Dienstag, 19. Juni, beschlossen hat. Die Anpassung ist erforderlich, damit die Museen auch in Zukunft trotz der allgemeinen Preissteigerungen ihre Aufgaben zumindest im selben Rahmen wie bisher erfüllen können.

Unter anderem gelten ab 1. Juli folgende neue Eintrittspreise in den Museen:

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05

Erwachsene 1,50 DM (bisher 1,– DM), Wochenkarte für Erwachsene 7,50 DM (bisher 5,– DM), Jahreskarte 15,– DM (bisher 10,– DM).

Die Familienjahreskarte für den Besuch aller Museen und ihrer Außenstellen kostet weiterhin 60,– DM.

Aus den Neufestsetzungen der Gebühren werden Mehreinnahmen von jährlich 118 000 DM erwartet. Diese Mehreinnahmen verbleiben bei den Museen und erhöhen dort die Sammlungsmittel.

Ebenfalls ändern werden sich die Eintrittspreise im Planetarium. Wichtigste Veränderungen:

Auch für das Planetarium wird es in Zukunft eine Familientageskarte geben; Kosten: 6,– DM. Erwachsene zahlen künftig für die Teilnahme an Vorträgen (einschließlich dem Besuch der Ausstellung) 3,– DM (bisher 2,50 DM). Jugendliche unter 16 Jahren haben nur noch 1 DM (bisher 1,30) zu

Daniel Steen

WERKSTÄTTEN FÜR RAUMGESTALTUNG

Beratung
und
Ausführung

Schöne Stoffe für Raum und Fenster
aus den ersten europäischen Manufakturen –
für Sitzmöbel und die individuelle Dekoration.

Schränke, Kommoden, Kleinmöbel
und ausgewählte antike Gegenstände.

Es gibt wohl kaum einen Wunsch,
den Sie sich in meinem Haus nicht erfüllen
können, wenn Sie Ihr Heim neu gestalten oder
wenn Sie etwas verändern wollen.

Hamburg 52
Othmarschen
Liebermannstraße 56
Telephon 8 80 70 66-67-68

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

zahlen. Für Schüler ab 16 Jahren, Studenten, Erwerbslose, Rentner, Bundeswehrangehörige, Zivildienstleistende und Schwerbehinderte beträgt der Eintrittspreis künftig 2,– DM (bisher 1,30 DM). Während der Ferien bleibt es bei der bisherigen Regelung: Schüler zahlen nur 0,50 DM.

Teurer Winter

Insgesamt rund 25 Millionen DM wird die Beseitigung der Winterschäden an Hamburgs Straßen kosten. Der Senat hat deshalb in seiner Sitzung am Dienstag, 12. Juni, beschlossen, einen Betrag von 20 Millionen DM bei der Bürgerschaft zu beantragen. Damit wird es möglich, die unmittelbar nach dem Ende der Frostperiode begonnene Behebung der Winterschäden zügig fortzusetzen und einen großen Teil dieser Schäden noch in diesem Jahre zu beseitigen.

Von den 20 sollen 0,85 Millionen DM für die Erkennung und Beseitigung von Schäden an etwa 2000 Straßenbäumen und 6 Millionen DM für die Grundinstandsetzung, das heißt für eine völlige Sanierung und Verstärkung von Straßen (einschließlich Frostschutzschicht) eingesetzt werden. Die verbleibenden Mittel sind für normale Instandsetzungen vorgesehen. Besonders berücksichtigt werden Gehwege und sonstige Nebenflächen.

Gesundheitsbehörde wirbt für Impfprogramme

Mit einer Plakataktion weist die Gesundheitsbehörde zur Zeit auf ihre freiwilligen Impfprogramme hin. Unter dem Motto „Geschützt durch Impfung" wirbt ein symbolisch in eine Ritterrüstung gestecktes Mädchen überall in der Stadt an den Anschlagsäulen für die Teilnahme an vorsorglichen Impfungen gegen Masern, Diphterie, Tetanus und Kinderlähmung. Alle diese Impfungen sind öffentlich empfohlen. Sie sind gut verträglich und kosten nichts.

Merkblätter für jede Impfung gibt es in den Gesundheitsämtern der Bezirksämter sowie im Institut für Impfwesen und Virologie, Hinrichsenstraße 1. Das Merkblatt über die Schluckimpfung gegen Kinderlähmung ist im übrigen gerade neu aufgelegt worden.

Die Aktion der Gesundheitsbehörde wendet sich vor allem an die Eltern von Kindern, die im Herbst eingeschult werden oder die Kindertagesstätten besuchen. Gerade in Gemeinschaftseinrichtungen können sich Infektionskrankheiten schnell verbreiten, die dann auch in die Familie eingeschleppt werden. Impfungen sind die sicherste Methode, übertragbare Krankheiten zu verhindern und den Kindern so mögliche geistige und körperliche Schäden zu ersparen.

Neben den genannten Impfungen werden in Hamburg noch zwei weitere kostenlos angeboten: Gegen Tuberkulose – diese Impfung wird grundsätzlich nach der Geburt vorgenommen – und die Rötelnschutzimpfung, der sich alle Mädchen im 15. Lebensjahr in den Schulen unterziehen können.

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

(bitte hier abtrennen)

An alle Einwohner

unseres
Ortsteils, die noch
nicht Mitglied des
Bürgervereins sind.

Haben Sie schon mal
darüber nachgedacht,
daß das Sprichwort:
„Einigkeit macht stark!"
auch für Sie von Nutzen
sein kann, wenn es sich
darum handelt, heimatliche
Belange der Stadt
gegenüber zu Ihren
Gunsten zu vertreten.

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

(für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp)

Anschrift: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Nienstedten, Quellental 42, Tel. 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa v. 1827, Konto-Nr. 1253/128 175

Aufnahmeantrag

Vor- und Zuname: _____

Beruf: _____

Geburtstag und -jahr: _____

Wohnung: _____
(evtl. auch Geschäftsadresse)

Telefon: _____

Eintrittsgeld: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen)

Monatsbeitrag: _____ DM
(Nach Ihrem Ermessen)
Mindest-Monatsbeitrag DM 2,50

Geworben durch: _____
(Ausfüllung nicht erforderlich)

Hamburg, den _____

_____
Unterschrift

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachtruf 82 04 43

ACHTUNG!! HAUSBESITZER

Fensterwechsel ohne Dreck

Fenster
Türen
Rolläden
Schaufenster
aus: Aluminium + Kunststoff

Eigene Monteure
Tischler
Maurer
Meisterbetrieb

Ausstellung auch im Informations-Centrum für private Grundeigentümer in der Paulstraße 10

Telefon: **39 15 10**

ReFo Bauelemente OHG, Ottenser Hauptstraße 41

DEM LEBEN ZULIEBE

Ihre Spende
auf das Konto
909090
bei allen Banken,
der Sparkasse Bonn und dem
Postscheckamt Köln.

DEUTSCHE KREBSHILFE E.V. BONN

AUSPUFF-SCHNELLDIENST

Montage nur **DM 24,–**
Alle Pkw-Typen
GERHARD ADAMOWITZ
Aral-Auto-Center
Elbchaussee 526 · Hamburg 55
Telefon 86 23 14

Willy Grünewald
Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Bodenbeläge
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Hamburger Wachdienst

Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99
Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 – 31 14

Mode für Jungs und Deerns

schick und praktisch
Größe 98 – 176
Georg-Bonne-Straße 77
(Hamburg 52-Nienstedten)

und gegenüber
der
Privat-Kindergarten
Georg-Bonne-Straße 104

ERIKA EHRSAM **Telefon 82 82 00**

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Marktplatz 11

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Quellental 44
2000 Hamburg 52

C 3629 E

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

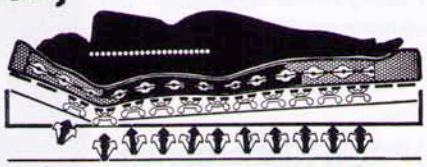
Jeden Schlüssel von
REESE
55 JAHRE
1921–1976
Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64

Traumreisen zu Traumpreisen
Ein exzellentes Angebot
von Flug-, Bahn- und Schiffsreisen.
Individuelle Beratung und Service.
Günstige Spezialtarife!
Reisedienst der Elbvororte
Dockenhudener Straße 28 · 2000 Hamburg 55 (Blankenese)
Telefon 040/ 86 79 57

Alarmanlagen
PEISER - ELEKTROTECHNIK
2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45
WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN
AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTORÖFFNERANLAGEN
WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-ANLAGEN
BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE
VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



. . . deshalb wird die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!**

lattoflex® BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu

THEODOR Rümöller Seit 1897
Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese
Telefon 040/86 09 13

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

. . . und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:

ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

RDM IDZ VHH